

### **3.Tag**

#### **VON PASSO DEI PECORAI NACH GREVE IN CHIANTI**

Eine schöne, vergleichsweise kurze, aber doch anspruchsvolle Tour durch die Weinberge und Wälder des Chianti-Gebiets. Man passiert Bauernhäuser und Villen, Burgen und kleine Weiler. Nach der Wanderung bleibt genug Zeit für einen gemütlichen Aufenthalt in Greve, dem Zentrum des Chianti-Gebiets mit hübschen Läden, angenehmen Cafés, guten Restaurants und jeder Menge Weinhandlungen und –bars.

**Dauer (reine Gehzeit):** 3 Std.

**An- und Abstiege:** 350 Höhenmeter auf- und abwärts

kein **Trinkwasser** am Weg

**Verkehrsverbindungen:** Von Greve nach Passo dei Pecorai fahren Linienbusse werktags um 8.10, 9.25, 10.30, 12. 13.15 Uhr, sonn- und feiertags 7.15 und 14.15 Uhr, Fahrzeit 15 Min.

**Einkehren und Unterkunft:** Mehrere Hotels in Greve in Chianti, wir haben gute Erfahrungen gemacht im Albergo del Chianti\*\*\*, Tel. 055 853 763, [www.albergodelchianti.it](http://www.albergodelchianti.it) mit Pool und im Da Verrazzano\*\*\*, Tel. 055 853 189, [www.albergoverrazzano.it](http://www.albergoverrazzano.it). Beide mitten im Ort an der zentralen Piazza Matteotti.

Restaurants, alle an der Piazza Matteotti in **Greve in Chianti**

**La Locanda di Greve**, , [www.albergoverrazzano.it](http://www.albergoverrazzano.it)., Mo geschl. Das Restaurant des Hotels Giovanni da Verrazzano bietet seit Jahrzehnten eine sehr gute traditionelle Toskana-Küche. An warmen Abenden sitzt man sehr schön auf der Terrasse über dem Platz.

**Mangiando Mangiando**, [www.mangiandomangiando.it](http://www.mangiandomangiando.it), Do geschl. Innen sitzt man etwas eng, draußen auf der Piazza ist bei gutem Wetter mehr Platz. Die Küche ist sehr gut, das Fleisch stammt aus der renommierten Macelleria Falorni nebenan.

**Il Portico**, Mi geschl. Von Lesern empfohlen: „einfach, aber gut, preiswert und gemütlich“.

In die **Macelleria Falorni**, ebenfalls an der Piazza Matteotti, sollte man mal hineinschauen. Riesenangebot an Wurstwaren und Käse, Spezialitäten sind u.a. Wildschweinsalami (salame di cinghiale), Fenchelsalami (finocchiona, unbedingt probieren!) und Schafkäse (pecorino). Das alles findet man übrigens auch in vielen anderen *alimentari*, oft auch preiswerter, aber Falorni ist halt ein „Mythos“ (und entsprechend touristisch, aber das stört hier nicht).

In **Passo dei Pecorai** bietet **Da Omero** sehr gute toskanische Traditionsküche und eine schöne Weinkarte. [www.daomero.it](http://www.daomero.it), Mi geschl.

#### **DER WEG**

In **Passo dei Pecorai** nimmt man schräg gegenüber vom Hotel Omero, rechts neben dem gelben Haus Nr. 31, einen Fahrweg in südwestlicher Richtung. Nach 150 m überquert der Weg einen Bach. 100 m weiter geht man an einem Haus (Casa Nuova) vorbei. Hinter dem Haus biegt der Fahrweg nach rechts. Man wandert in dieser Kurve **gradeaus** weiter auf einen ansteigenden Pfad.

Der Weg ist für ein kurzes Stück stark von Gebüsch überwuchert und wird dann breiter. Man steigt an zu einer Gabelung bei einem Haus (20 Min. ab Passo dei Pecorai) und nimmt hier den linken, weiter ansteigenden Weg. Gleich darauf geht es rechts an einem weiteren Anwesen vorbei und auf einem schmalen Fahrweg bergauf. Etwa 200 m hinter dem Anwesen biegt man in einen nach rechts abzweigenden ebenen Weg zwischen Olivenbäumen und erreicht wenig später einen breiten Fahrweg. Hier wendet man sich nach links. 5 Min. später – 50 m hinter der Auffahrt zu einem Bauernhaus - hält man sich bei einer Gabelung links, gleich danach bei einer weiteren Gabelung rechts, immer auf dem Hauptweg bleibend. Man steigt an bis zur Häusergruppe **Poppiano** (45 Min. ab Passo dei Pecorai).

100 m nach dem letzten Haus nimmt man einen breiten Weg nach links (Wegweiser ‚Vignano‘, ‚Luciana‘). Nach 20 Min .folgt man ihm bei einem Marienaltar nach rechts aufwärts. Knapp 10 Min. später gelangt man zum Anwesen **Vignano** (1.15 Std. ab Passo dei Pecorai). 50 m vor der Villa biegt man nach links in einen abwärts führenden Weg (Wegweiser ‚Valle‘). Dieser stößt oberhalb eines Bauernhauses auf einen Querweg. Man steigt nach rechts an bis zu einer Wegkreuzung. Hier geht es nach links

Nach wenigen Minuten kommt man zu einer Gabelung und biegt nach rechts abwärts. (Der linke Weg führt in 100 m zu den überwucherten Ruinen der Kapelle **San Martino in Valle**.)

Einige Minuten danach verlässt man den Wald und gelangt zu einer Hausruine inmitten von Weinbergen. Der Weg ist hier durch ein Tor versperrt, das sich öffnen lässt (bitte mit der Kette wieder abschließen). Hinter dem Tor biegt man nach rechts und geht abwärts zu einer Gruppe von verlassenen Häusern (1.40 Std. ab Passo dei Pecorai). Danach passiert man nochmals ein Tor und nimmt dann an einer Gabelung den Weg, der nach rechts aufwärts in den Wald führt.

Eine Viertelstunde geht es im Wald bergan. Unterhalb eines Hauses gelangt man zu einer Kreuzung (2 Std.), geht geradeaus weiter (Weinreben rechter Hand) und kurz darauf an einer Gabelung nach rechts. Man gelangt wieder in ein Waldstück, folgt immer dem Hauptweg, ignoriert die Abzweigungen kleinerer Wege und passiert schließlich ein großes hölzernes Kruzifix. Bei der Wegkreuzung kurz darauf (2.20 Std. ab Passo dei Pecorai; rechts ein Tabernakel mit einem Marienbild) biegt man nach rechts und erreicht gleich darauf die Burg **Colognole**. Von hier steigt man auf einem Fahrweg ab. Nach 500 m wird der Weg asphaltiert. Man kommt zum Ortsrand von **Greve in Chianti**, der Weg biegt nach rechts. Bei der ersten Kreuzung im Ort geht man (leicht nach rechts versetzt) über die Piazzetta Sant’Anna geradeaus weiter und gelangt ins Ortszentrum (3 Std. ab Passo dei Pecorai).